

U.S. Patent Application No. 10/553140

Stirrup Leather Buckle

German Patent Application 8306878.3

A buckle has a frame 1, 2, 9 and a tongue 5 pivotally mounted at 4.

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

② **Gebrauchsmuster**

U1

①

⑪ Rollennummer G 83 06 878.3

⑮ Hauptklasse B68C 1/14

⑯ Anmeldetag 10.03.83

⑰ Eintragungstag 08.12.88

⑲ Bekanntmachung
im Patentblatt 19.01.89

⑳ Bezeichnung des Gegenstandes
Sattelgurtschnalle mit Federdruck und
Ausrückvorrichtung

(?) Name und Wohnsitz des Inhabers
Mundinger, Werner, 7530 Pforzheim, DE

18.10.88 AZ G.83 06 878.3

Werner Mundinger, Karlshof, 7530 Pforzheim-Büchenbronn

MUNDINGER SATTELGURTSCHNALLE
mit Federdruck

Der Gegenstand der Neuerung betrifft eine Sattelgurtschnalle.

Sattelgurtschnallen sind in der Reiterei bekannt. Die Sattelgurtschnallen sind an beiden Enden des Sattelgurtes angeordnet, während sich am Sattel die Riemen befinden. Beim Sattein eines Pferdes wird der Sattelgurt vorerst nur leicht bis mittelmäßig angezogen. Während des Reitens wird nachgegurtet, insbesondere, nachdem sich das Pferd gelöst und der Sattel sich gesetzt hat.

Beim Nachgurten hat der auf dem Pferd sitzende Reiter, immer nur eine Hand - entweder die rechte oder linke Hand - zur Verfügung. Das Nachgurten geschieht so, daß mit der linken oder rechten Hand ein Satteliemen erfaßt wird und ein Zug nach oben erfolgt, bis zum nächsten Riemenloch. Dabei muß der Zeigefinger der linken oder rechten Hand gegen das Dorn drücken, um die Dornspitze in das Riemenloch einzuführen. Dieses macht Schwierigkeiten, da der auf dem Pferd sitzende Reiter von oben während des Nachgurtens den Vorgang nicht beobachten kann, sondern das Nachgurten gefühlsmäßig erfolgen muß. Eine andere Schwierigkeit besteht darin, daß das Nachgurten immer nur von Riemenloch zu Riemenloch erfolgen kann. Theoretisch gesehen könnte das Nachgurten auch über zwei Riemenlöcher erfolgen, allerdings besteht die Schwierigkeit darin, daß der Zeigefinger dann den Dorn nicht andrücken kann, um die Dornspitze in das Riemenloch einzuführen. Aufgrund dessen ist der Reiter genötigt, beim Nachgurten von Riemenloch zu Riemenloch den Satteliemen jeweils rachzufassen.

Der Erfinder hat sich die Aufgabe gestellt, eine Verbesserung, insbesondere eine Erleichterung für den Reiter, zu schaffen. Zu diesem Zweck besteht die Neuerung darin, daß der Dorn der Schnalle schwenkbeweglich unter Federdruck stehend angeordnet ist, derart, daß das vordere Ende des Dorns stets auf der Rolle des Schnallenbügels anliegt.

Der schwenkbewegliche angeordnete Dorn weist eine separate Druckfeder auf, die am Dorn anliegt. Zweckmäßigerweise ist der schwenkbeweglich unter Federdruck stehende Dorn mittels eines Steckbolzens auswechselbar in den Augen der Schnalle gehaltert. Hierdurch braucht bei defekter Druckfeder die Sattelgurtschnalle nicht erneuert zu werden, sondern die Druckfeder kann durch Herausziehen des Steckbolzens leicht ausgewechselt werden.

8006878

18.10.68

Seite 2

Neuerungsgemäß weist die Schnalle an ihrem hinteren Ende einen lösbar Bolzen auf, welcher das Sattelgurtende aufgeschoben ist, auf. Hierdurch sind Schnalle und Sattelgurt zu einer lösbar Einheit verbindbar. Auch hierdurch ist bei defekter Schnalle eine leichtes Auswechseln der selben möglich, ohne daß der gesamte Sattelgurt - wie bisher - ausgewechselt werden muß.

Bemerkt sei, daß die Schnalle nicht nur für Sattelgurte, sondern auch für Riemen jeglicher Art geeignet ist.

Ein Ausführungsbeispiel des Gegenstandes der Neuerung ist in der Zeichnung dargestellt, es zeigen:

Fig. 1: die am Sattelgurtende angelenkte neuerungsgemäß Sattelgurtschnalle in Draufsicht.

Fig. 2: die Sattelgurtschnalle gemäß Fig. 1 in Seitenansicht

Gemäß den Fig. 1 und 2 ist die Sattelgurtschnalle mit 1 bezeichnet. Die Sattelgurtschnalle 1 ist bügelartig ausgebildet; sie besitzt am vorderen Ende eine Rolle 2 zur Führung des nicht dargestellten Sattel-Riemens. Im mittleren Teil der Schnalle 1 sind beidseitig Augen 3 angeordnet, die einen Steckbolzen 4 halten. Auf dem Steckbolzen 4 ist der Dorn 5 schwenkbeweglich angeordnet. Der Dorn 5 steht unter Federdruck 6. Am hinteren Ende der Schnalle 1 ist ein lösbarer Bolzen 7 in Augenpaaren 8 gehalten. Auf den lösbar Bolzen 7 ist das Sattelgurtende 9 aufgeschoben, wodurch Sattelgurtschnalle und Sattelgurt 9 zu einer lösbar Einheit verbindbar sind.

Wirkungsweise des Gegenstandes der Neuerung:

Der Reiter greift einen am Sattel befindlichen Riemen, welcher durch die Sattelgurtschnalle hindurch geführt ist und an der Rolle anliegt und übt auf diesen Riemen einen Zug nach oben aus. Der unter Federdruck stehende Dorn wird stets mit seiner Dornspitze an den Riemen gedrückt und führt sich automatisch in das Riemenloch ein.

Der Gegenstand der Neuerung weist folgende Vorteile auf;

- a) Das Nachgurten kann geschehen, ohne daß der Zeigefinger den Dorn an den Riemen anzudrücken und in das Riemenloch einzuführen braucht.
- b) Das Nachgurten kann in einem Arbeitsgang über mehrere Riemenlöcher hinweg erfolgen, ohne das der Riemen nachgefaßt zu werden braucht.

18.10.88

Seite 3

- c) Bei defekter Druckfeder ist ein Auswechseln derselben leicht möglich.
- d) Bei defekter Sattelgurtschnalle ist infolge der Steckverbindung zwischen Sattelgurtende und Sattelgurtschnalle die Auswechselbarkeit schnell und einfach.
- e) Die Herstellkosten beim Gegenstand der Neuerung liegen in gleicher Höhe, als bei den bekannten Sattelgurtschnallen.

8306878

10.00.00

4

Schutzansprüche

1. Sattelgurtschnalle, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t, daß der Dorn (5) der Schnalle (1) schwenkbeweglich unter Federdruck (6) stehend angeordnet ist, derart, daß das vordere Ende des Dorns (5) stets auf der Rolle (2) des Schnallenbügels anliegt.
2. Sattelgurtschnalle nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der schwenkbeweglich angeordnete Dorn (5) eine separate Druckfeder (6), die am Dorn (5) anliegt, aufweist.
3. Sattelgurtschnalle nach den Ansprüchen 1 und 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der schwenkbeweglich unter Federdruck stehende Dorn (5) mittels eines Steckbolzens (4) auswechselbar in den Augen (3) der Schnalle (1) gehaltert ist.
4. Sattelgurtschnalle nach den Ansprüchen 1 bis 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Schnalle (1) an ihren hinteren Enden einen in Augenpaaren (8) gelagerten lösabaren Bolzen (7), auf welchen das Sattelgurtende (9) aufgeschoben ist, aufweist, derart, daß Schraube (1) und Sattelgurt (9) zu einer lösabaren Einheit verbindbar sind.
5. Sattelgurtschnalle nach den Ansprüchen 1 bis 4, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der schwenkbeweglich (6) unter Federdruck stehende Dorn (5) durch eine Ausrückvorrichtung (10) aus dem Riemenloch gelöst werden kann.
6. Sattelgurtschnalle nach den Ansprüchen 1 bis 5, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Schnalle (1), außer Druckfeder (6), aus Metall, Metall mit Kunststoffüberzug, Kunststoff oder einem ähnlichen Material besteht.

0306876

40 000 903
Schnitt A - B Fig. 2

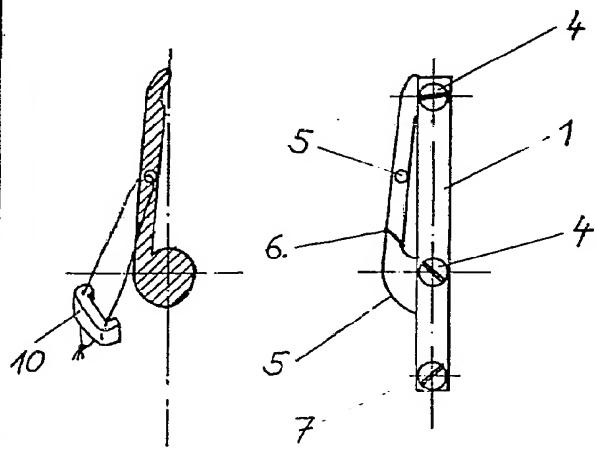
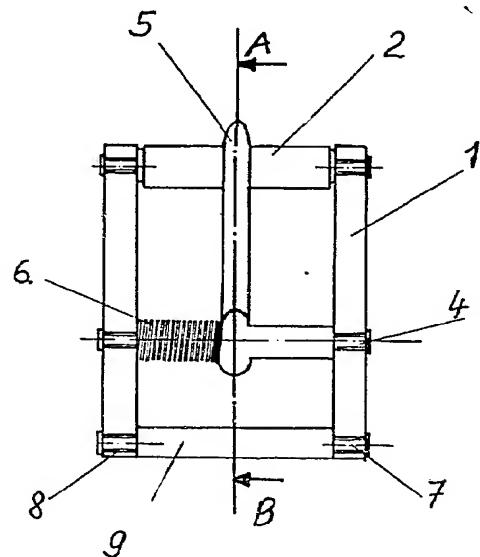


Fig. 1



7542 SCHÖMBERG, DEN

6306676